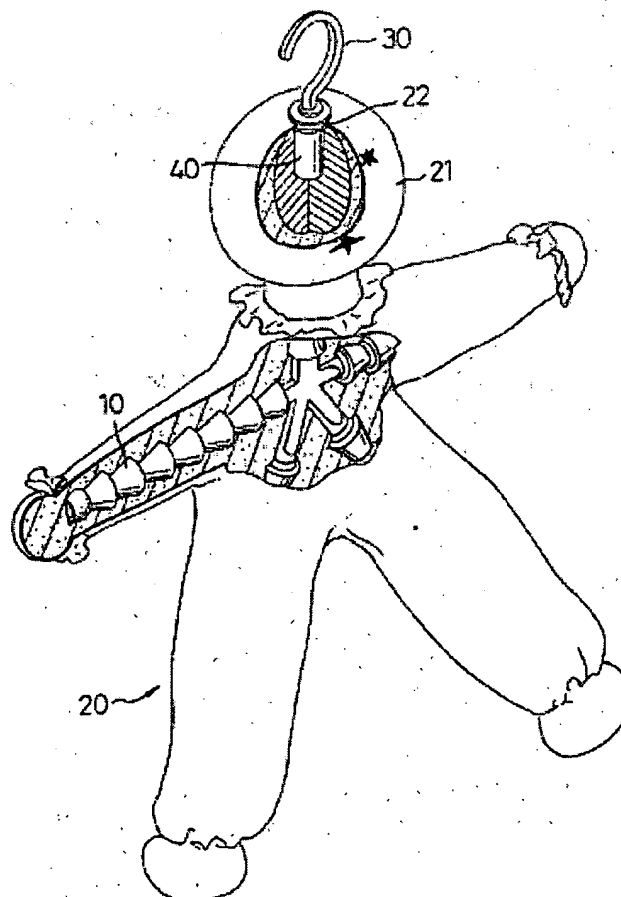


Flexible toy doll and clothes rack assembly**Patent number:** DE19960540**Publication date:** 2001-06-21**Inventor:** YANG CHEN CHAO (TW)**Applicant:** YANG CHEN CHAO (TW)**Classification:****- international:** A63H3/00; A63H3/36; A47G25/02; A47G25/14**- european:** A47G25/06E2; A47G25/14; A47G25/32; A47G25/44;
A63H3/00C; A63H3/04**Application number:** DE19991060540 19991215**Priority number(s):** DE19991060540 19991215; CA19992292162 19991215;
FR19990016646 19991229; GB19990029660 19991215;
JP19990367101 19991224; US19990472785 19991228**Also published as:**US6170721 (B1)
JP2001186975 (A)
GB2357243 (A)
FR2803218 (A1)
CA2292162 (A1)**Abstract of DE19960540**

A flexible toy doll and clothes rack assembly, which includes a flexible framework being bendable to the desired shape, a doll covered on the flexible framework, coupling means, and support means detachably coupled to the framework by the coupling means. A bendable doll is left after removal of the support means from the framework.

**BEST AVAILABLE COPY**

Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

THIS PAGE BLANK (USPTO)



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 199 60 540 A 1**

⑤① Int. Cl.⁷:
A 63 H 3/00
A 63 H 3/36
A 47 G 25/02
A 47 G 25/14

⑦① Aktenzeichen: 199 60 540.8
⑦② Anmeldetag: 15. 12. 1999
④③ Offenlegungstag: 21. 6. 2001

DE 199 60 540 A 1

⑦① Anmelder:
Yang Chen, Chao, Taipei, TW

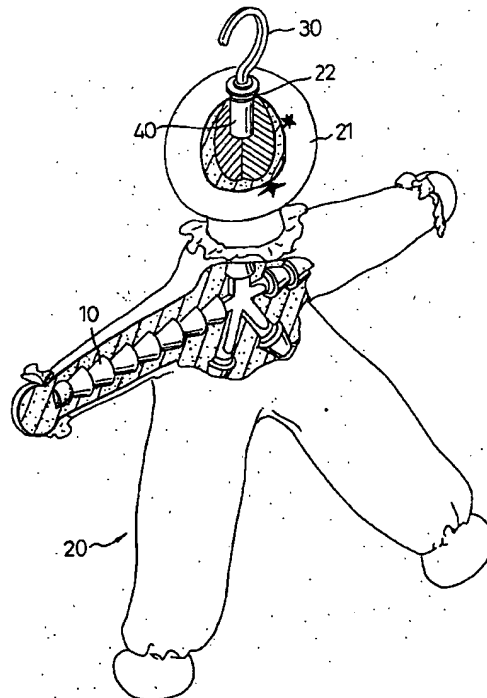
⑦④ Vertreter:
Patentanwälte Eder & Schieschke, 80796 München

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑤④ Flexible Spielzeugpuppen- und Kleiderständeranordnung

⑤⑦ Die Erfindung betrifft eine flexible Spielzeugpuppen- und Kleiderständeranordnung, bestehend aus einem flexiblen Rahmen, der in die gewünschte Form gebogen werden kann, einer Puppe, die den flexiblen Rahmen bedeckt, Verbindungsmitteln und Tragmitteln, die durch die Verbindungsmittel lösbar mit dem Rahmen verbunden sind. Nach dem Entfernen der Tragmittel vom Rahmen bleibt eine biegbare Puppe übrig.



DE 199 60 540 A 1

BEST AVAILABLE COPY

HINTERGRUND DER ERFINDUNG

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Kleiderständer, insbesondere eine flexible Spielzeugpuppen- und Kleiderständeranordnung.

Eine gewöhnliche Spielzeugpuppe besteht aus einer Hülle (Fell) in Form eines Tiers oder einer Cartoonfigur und aus Füllmaterial wie z. B. Baumwolle, Schwamm, Lumpen, etc., mit dem die Hülle ausgestopft ist. Diese Art von Spielzeugpuppe ist seit langem sehr beliebt, da sie vorteilhafterweise sehr weich und sicher und außerdem preisgünstig ist und ein attraktives Erscheinungsbild bietet. Spielzeugpuppen können zur Dekoration an Taschen, Kleiderbügeln, Hausschuhen, etc. befestigt werden. Ähnliche Konstruktionen des Erfinders des Gegenstands der vorliegenden Anmeldung sind aus dem US-Patent 5,503,301 mit dem Titel "Rotating Clothes Hanger Covered with a Toy Doll" (Drehbarer Kleiderbügel, mit einer Spielzeugpuppe bedeckt), dem Patent 5,577,644 mit dem Titel "Toy Doll and Hanger Assembly" (Spielzeugpuppe und Bügelanordnung) und dem Patent 5,601,219 mit dem Titel "Clothes Hanger Covered with a Toy Doll" (Mit einer Spielzeugpuppe bedeckter Kleiderbügel) ersichtlich.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERFINDUNG

Die vorliegende Erfindung schafft eine flexible Spielzeugpuppen- und Kleiderständeranordnung, bestehend aus einem flexiblen Rahmen, einer Puppe, mit der der Rahmen bedeckt ist, einer Verbindungsvorrichtung und einem Tragelement, das über die Verbindungsvorrichtung an dem Rahmen befestigt ist. Der Rahmen kann in eine gewünschte Form gebogen werden. Gemäß einer Ausführungsform der vorliegenden Erfindung besteht der Rahmen aus mindestens einem Basisteil und einer Vielzahl von Gelenkeinheiten. Das mindestens eine Basisteil weist jeweils eine Vielzahl von Kugelenenden zur Verbindung mit den Gelenkeinheiten auf. Die Gelenkeinheiten weisen jeweils ein Kugelenende und ein Pfannenende auf. Das Pfannenende an einer Gelenkeinheit passt in das Kugelenende an einer anderen Pfanneneinheit und in die Kugelenenden an dem mindestens einen Basisteil, um zu ermöglichen, dass die Gelenkeinheiten miteinander und mit dem mindestens einen Basisteil verbunden werden.

Alternativ dazu kann der Rahmen aus einer Vielzahl von Metalldraht-Stäben (aus Eisen, Aluminium oder einer Metalllegierung) bestehen, die in die gewünschte Form gebogen werden können.

Der Rahmen kann eine beliebige Konstruktion aus einer Vielzahl von Konstruktionsmöglichkeiten haben. So kann beispielsweise der Rahmen das Basisteil eines Kleiderbügels für Anzüge, einer Wäschespinne, eines Kleiderbügels für Röcke, eines Sockenaufhängers, eines Schuhgestells, aber auch eines Spielzeugadlers, einer Spielzeugkrake, eines Teddybärs, einer Spielzeugmaus, einer Spielzeugente, etc. sein.

Die Verbindungsvorrichtung ermöglicht es, das Tragelement abnehmbar am Rahmen zu befestigen. Die abnehmbare Anordnung zwischen der Verbindungsvorrichtung und dem Tragelement kann verschieden ausgeführt sein und durch herkömmliche Techniken erzielt werden. So kann beispielsweise das Tragelement durch eine Schraubverbindung oder eine Steckverbindung lösbar an der Verbindungsvorrichtung befestigt sein. Die Puppe kann die Form einer beliebigen Figur haben. Die Puppe weist eine Hülle mit Füllung oder ohne Füllung auf. Die Hülle der Puppe weist eine Durchgangsöffnung zur Befestigung der Verbindungsvor-

richtung auf. Die Verbindungsvorrichtung besteht aus einem Hülselement, das am Rahmen befestigt ist, und einem Steckelement, das am Hülselement befestigt ist, um das Tragelement aufzunehmen.

Das Hülselement weist einen oberen, nach außen gerichteten Flansch auf, der im Inneren der Hülle der Puppe angeordnet ist. Das Steckelement weist einen oberen, nach außen gerichteten Flansch auf, der außerhalb der Hülle der Puppe angeordnet ist und um die Durchgangsöffnung gegen den oberen, nach außen gerichteten Flansch des Hülselements auf die Hülle der Puppe gedrückt wird. Nach der Installation der Verbindungsvorrichtung am Rahmen ist die Hülle der Puppe um die Durchgangsöffnung herum durch die Verbindungsvorrichtung gut geschützt. Das Tragelement kann ein Drehhaken, ein Ständer, eine Aufhängestange, eine Aufhängeschleife, etc. sein.

KURZE BESCHREIBUNG DER ZEICHNUNG

In der Zeichnung zeigen:

Fig. 1 eine Darstellung einer Spielzeugpuppen- und Kleiderständeranordnung gemäß einer ersten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung im Teilschnitt;

Fig. 2 eine Sprengansicht des Rahmens, der Verbindungsvorrichtung und des Tragelements für die Spielzeugpuppen- und Kleiderständeranordnung gemäß der ersten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung;

Fig. 3 eine Darstellung einer Spielzeugpuppen- und Kleiderständeranordnung gemäß einer zweiten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung im Teilschnitt (das Tragelement ist hier ein Ständer);

Fig. 4 eine Spielzeugpuppen- und Kleiderständeranordnung gemäß einer dritten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung (der Rahmen weist hier vier Kleiderstangen auf);

Fig. 5 eine Spielzeugpuppen- und Kleiderständeranordnung gemäß einer vierten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung (das Tragelement ist hier ein Haken);

Fig. 6 eine Spielzeugpuppen- und Kleiderständeranordnung gemäß einer fünften Ausführungsform der vorliegenden Erfindung (der Rahmen besteht hier aus einer Vielzahl von Metalldraht-Stäben, die in die gewünschte Form gebogen werden können);

Fig. 7 ein Anwendungsbeispiel der zweiten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung; und

Fig. 8 ein Anwendungsbeispiel der vierten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung.

AUSFÜHRLICHE BESCHREIBUNG DER BEVORZUGTEN AUSFÜHRUNGSFORMEN

Wie aus Fig. 1 und 2 ersichtlich, besteht eine Spielzeugpuppen- und Kleiderständeranordnung gemäß einer ersten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung aus einem Rahmen 10, einer Puppe 20, einem Tragelement 30 und einer Verbindungsvorrichtung 40. Der Rahmen 10 ist flexibel und kann in die gewünschte Form gebogen werden. Die Puppe 20 kann die Form einer beliebigen Figur haben und bedeckt den Rahmen 10. In der Hülle 21 der Puppe 20 ist eine Durchgangsöffnung 22 ausgebildet, um die Verbindungsvorrichtung 40 aufzunehmen. Das Tragelement 30 gemäß dieser Ausführungsform ist ein Drehhaken, der über die Verbindungsvorrichtung 40 lösbar mit dem Rahmen 10 verbunden ist.

Wie wiederum aus Fig. 2 ersichtlich ist, weist die Verbindungsvorrichtung 40 ein Hülselement 41 und ein Steckelement 42 auf. Das Hülselement 41 weist eine obere Öffnung 411 und einen oberen, nach außen gerichteten Flansch

412 auf, der sich vom Umfang des oberen Endes desselben erhebt. Das Steckelement 42 wird in die obere Öffnung 411 in dem Hülsenelement 41 eingesetzt und weist eine Verbindungsöffnung 422 und einen oberen, nach außen gerichteten Flansch 421 auf, der sich vom Umfang des oberen Endes desselben erhebt. Nach der Installation des Steckelements 42 im Hülsenelement 41 ist die Verbindungsvorrichtung 40 fest an der Puppe 20 befestigt, wodurch ermöglicht wird, dass die Hülle 21 zwischen dem oberen, nach außen gerichteten Flansch 421 des Steckelements 42 und dem oberen, nach außen gerichteten Flansch 411 des Hülsenelements 41 eingebettet wird. Der Drehhaken 30 weist ein unteres Verbindungselement 31 auf, das mit der Verbindungsöffnung 422 im Steckelement 42 verbunden ist.

Wie wiederum aus Fig. 1 und 2 ersichtlich ist, weist der Rahmen 10 ein Basisteil 11, eine Vielzahl von Gelenkeinheiten 12 und eine Kopfeinheit 13 auf. Die Verbindungsvorrichtung 40 ist an der Kopfeinheit 13 befestigt. Die Gelenkeinheiten 12 weisen jeweils ein Kugelende 122 und ein Pfannenende 121 auf. Die Gelenkeinheiten 12 können miteinander verbunden werden, indem das Kugelende 122 an einer Gelenkeinheit 12 mit dem Pfannenende 121 an einer anderen Gelenkeinheit verbunden wird. Das Basisteil 11 weist mehrere Kugelenden zur Verbindung mit den Gelenkeinheiten 12 auf.

Fig. 3 zeigt eine Spielzeugpuppen- und Kleiderständerrangordnung gemäß einer zweiten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung. Gemäß dieser Ausführungsform bedeckt die Puppe 20 den Rahmen 10, und der Rahmen 10 lagert auf dem Tragelement 30. Das Tragelement 30 gemäß dieser Ausführungsform ist ein Ständer, der aus einer Basis 32 und einem darauf befindlichen, sich senkrecht von der Basis 32 erstreckenden Stiel 33 besteht. Das obere Ende des Stiels 33 ist am Steckelement 42 in dem (nicht dargestellten) Hülsenelement 41 am Rahmen 10 befestigt.

Fig. 4 zeigt eine Spielzeugpuppen- und Kleiderständerrangordnung gemäß einer dritten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung. Gemäß dieser Ausführungsform ist das Tragelement 30 ein Drehhaken, und der Rahmen 10 weist vier Kleiderstangen auf, wobei jede Kleiderstange aus einer Vielzahl von Gelenkeinheiten besteht, die in einer Reihe miteinander verbunden sind.

Fig. 5 zeigt eine Spielzeugpuppen- und Kleiderständerrangordnung gemäß einer vierten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung. Gemäß dieser Ausführungsform ist das Tragelement 30 ein Haken mit einer unteren Schraubenspindel 34, die in ein Schraubenloch 423 im Steckelement 42 im (nicht dargestellten) Hülsenelement 41 am Kopf 23 der Puppe 20 geschraubt wird. Nach dem Entfernen des Tragelements 30 von der Puppe 20 können die Arme 24 und Beine 25 der Puppe 20 in verschiedene Winkel gebogen werden. Das Schraubenloch 423 ist klein und kann durch die Haare am Kopf 23 der Puppe 20 verdeckt werden.

Fig. 6 zeigt eine Spielzeugpuppen- und Kleiderständerrangordnung gemäß einer fünften Ausführungsform der vorliegenden Erfindung. Gemäß dieser Ausführungsform besteht der Rahmen 10 aus elastischen Metalldraht-Stäben 50, die in die gewünschte Form gebogen werden können.

Fig. 7 zeigt ein Anwendungsbeispiel der in Fig. 3 dargestellten zweiten Ausführungsform. Gemäß diesem Anwendungsbeispiel wird ein Arm 14 der Puppe 20 so gebogen, dass er angewinkelt ist, um eine Kappe 60 zu halten.

Fig. 8 zeigt ein Anwendungsbeispiel der in Fig. 5 dargestellten vierten Ausführungsform. Wenn die Arme 24 der Puppe 20 ausgestreckt werden, kann ein Kleidungsstück 70 an der Puppe 20 aufgehängt werden.

Es versteht sich, dass die Zeichnungen nur der Veranschaulichung dienen und keine Definition der Grenzen und

des Umfangs der offenbarten Erfindung darstellen sollen.

Patentansprüche

1. Flexible Spielzeugpuppen- und Kleiderständerrangordnung, bestehend aus:
einem flexiblen Rahmen, der in die gewünschte Form gebogen werden kann;
einer Puppe, die den flexiblen Rahmen bedeckt, wobei die Puppe eine Hülle und eine Durchgangsöffnung in der Hülle aufweist;
Tragmitteln, die lösbar mit dem Rahmen verbunden sind; und
Verbindungsmitteln, die durch die Durchgangsöffnung in der Hülle eingesetzt und an dem Rahmen befestigt werden, um die Tragmittel am Rahmen zu befestigen.
2. Flexible Spielzeugpuppen- und Kleiderständerrangordnung nach Anspruch 1, bei der das Verbindungsmittel aus einem am Rahmen befestigten Hülsenelement besteht, wobei das Hülsenelement eine obere Öffnung und einen nach außen gerichteten Flansch besitzt, welcher im Inneren der Hülle der Puppe angeordnet ist, und aus einem Steckelement, das durch die Durchgangsöffnung in der Hülle der Puppe eingesetzt und an der oberen Öffnung im Hülsenelement befestigt wird, um das Tragelement zu halten, wobei das Steckelement einen nach außen gerichteten Flansch aufweist, der gegen den nach außen gerichteten Flansch des Hülsenelements auf die Hülle der Puppe drückt.
3. Flexible Spielzeugpuppen- und Kleiderständerrangordnung nach Anspruch 2, bei der das Tragmittel einen Haken aufweist, sowie ein Verbindungselement, das an einem Ende des Hakens vorgesehen ist und mit dem Steckelement des Verbindungsmittels verbunden wird.
4. Flexible Spielzeugpuppen- und Kleiderständerrangordnung nach Anspruch 2, bei der das Tragmittel ein Ständer ist, der aus einer Basis und aus einem Stiel besteht, welcher sich von der Basis erstreckt und mit dem Steckelement des Verbindungsmittels verbunden wird.
5. Flexible Spielzeugpuppen- und Kleiderständerrangordnung nach Anspruch 1, bei der der flexible Rahmen mindestens ein Basisteil und eine Vielzahl von Gelenkeinheiten aufweist, wobei das mindestens eine Basisteil jeweils eine Vielzahl von Kugelenden zur Verbindung mit den Gelenkeinheiten besitzt, wobei die Gelenkeinheiten jeweils ein Kugelende und ein Pfannenende aufweisen, und wobei das Pfannenende an einer Gelenkeinheit in das Kugelende an einer anderen Gelenkeinheit und in die Kugelenden an dem mindestens einen Basisteil passt, um zu ermöglichen, dass die Gelenkeinheiten miteinander und mit dem mindestens einen Basisteil verbunden werden.
6. Flexible Spielzeugpuppen- und Kleiderständerrangordnung nach Anspruch 5, bei der der flexible Rahmen außerdem einen Kopf aufweist, mit dem die Verbindungsvorrichtung verbunden ist, und bei der die Anzahl des mindestens einen Basisteils 1 ist.
7. Flexible Spielzeugpuppen- und Kleiderstangenangordnung nach Anspruch 5, bei der das Tragmittel ein Drehhaken ist und die Gelenkeinheiten so an dem mindestens einen Basisteil befestigt sind, dass eine Vielzahl von Kleiderstangen gebildet werden.
8. Flexible Spielzeugpuppen- und Kleiderstangenangordnung nach Anspruch 1, bei der der flexible Rahmen aus einer Vielzahl von Metalldraht-Stäben besteht, die

in die gewünschte Form gebogen werden können.

Hierzu 8 Seite(n) Zeichnungen

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

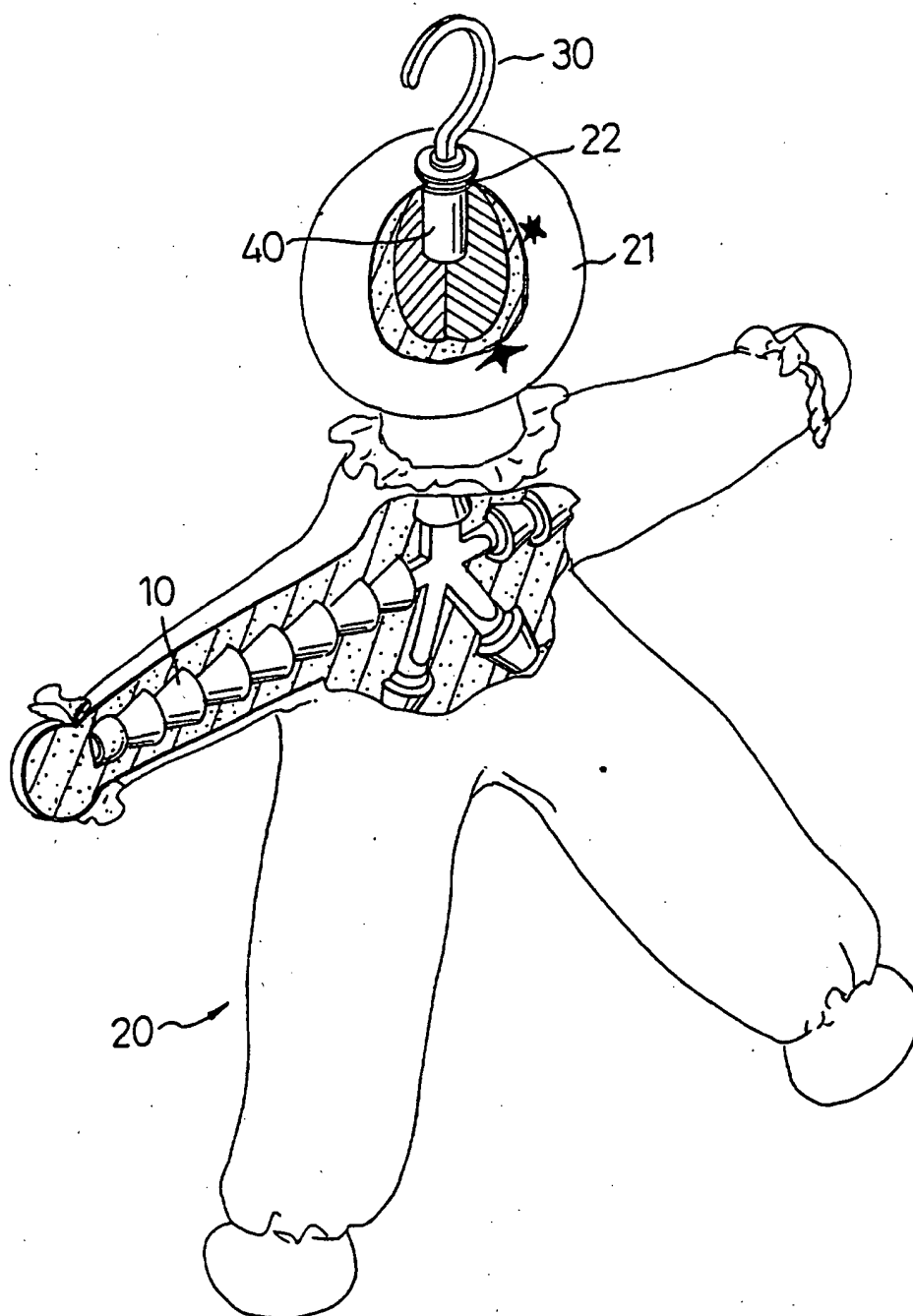


Fig. 1

BEST AVAILABLE COPY

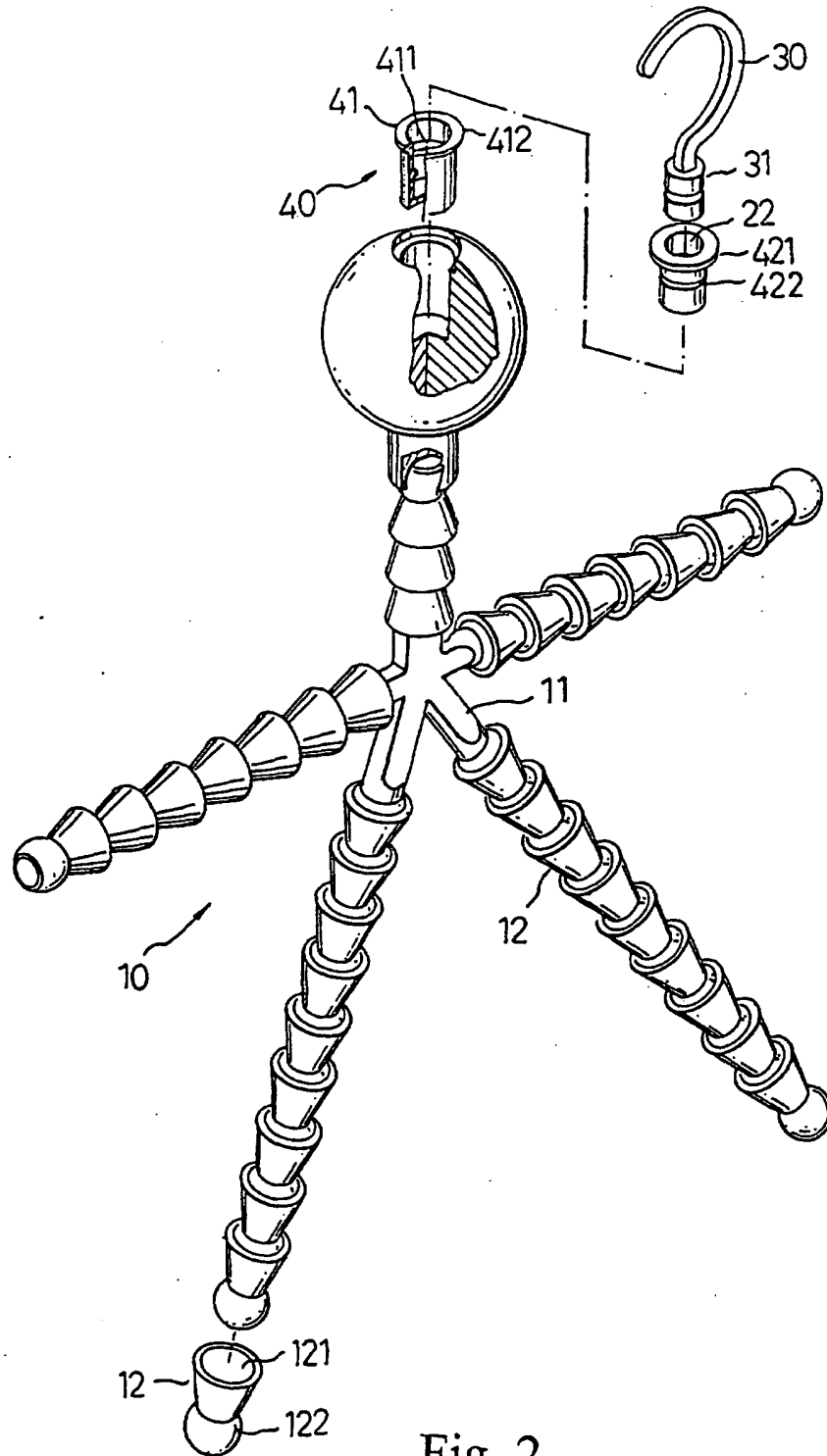


Fig. 2

BEST AVAILABLE COPY

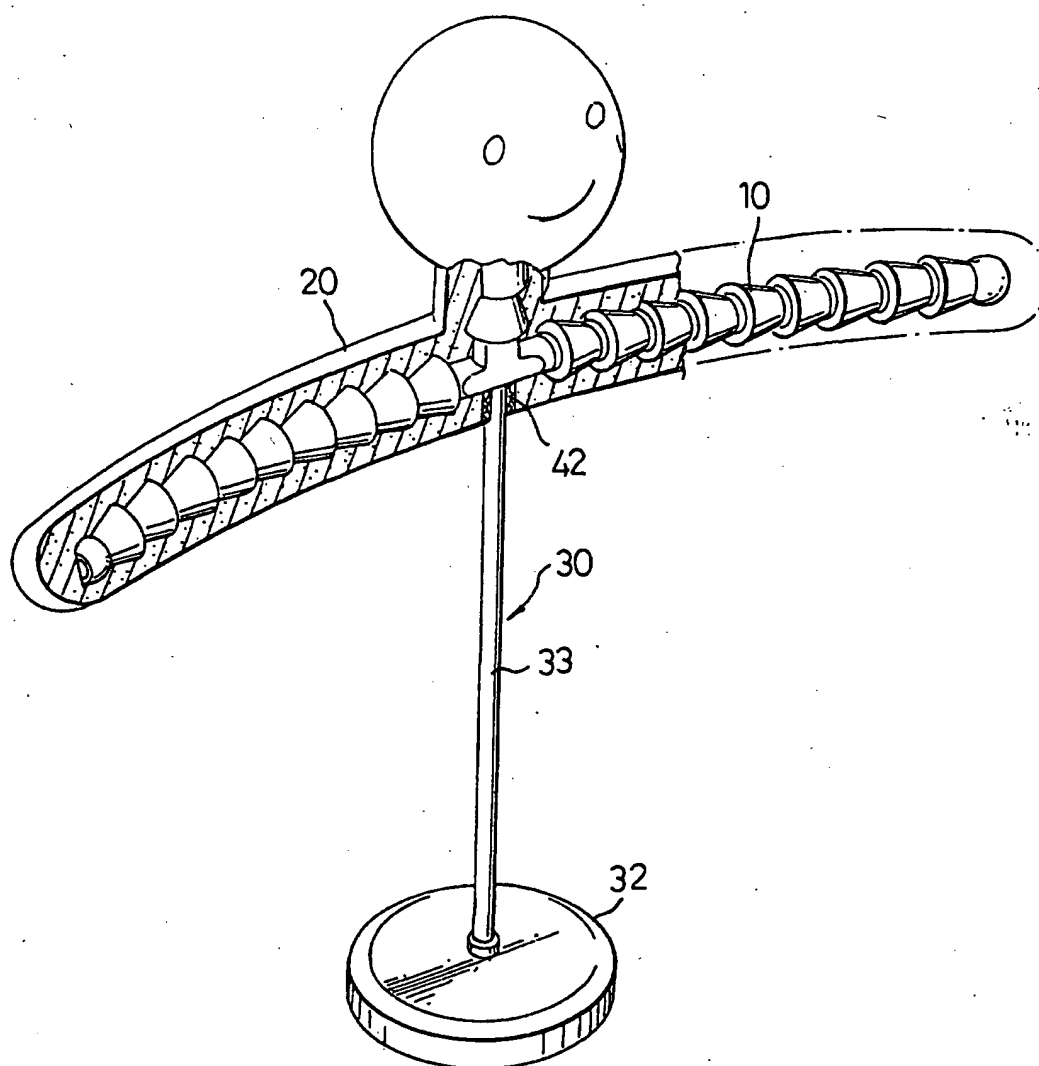


Fig. 3

BEST AVAILABLE COPY

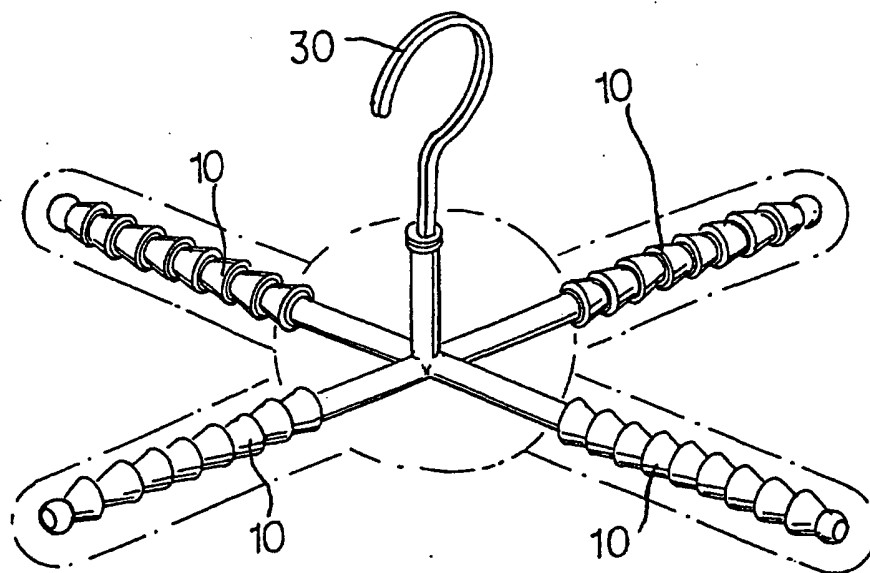


Fig. 4

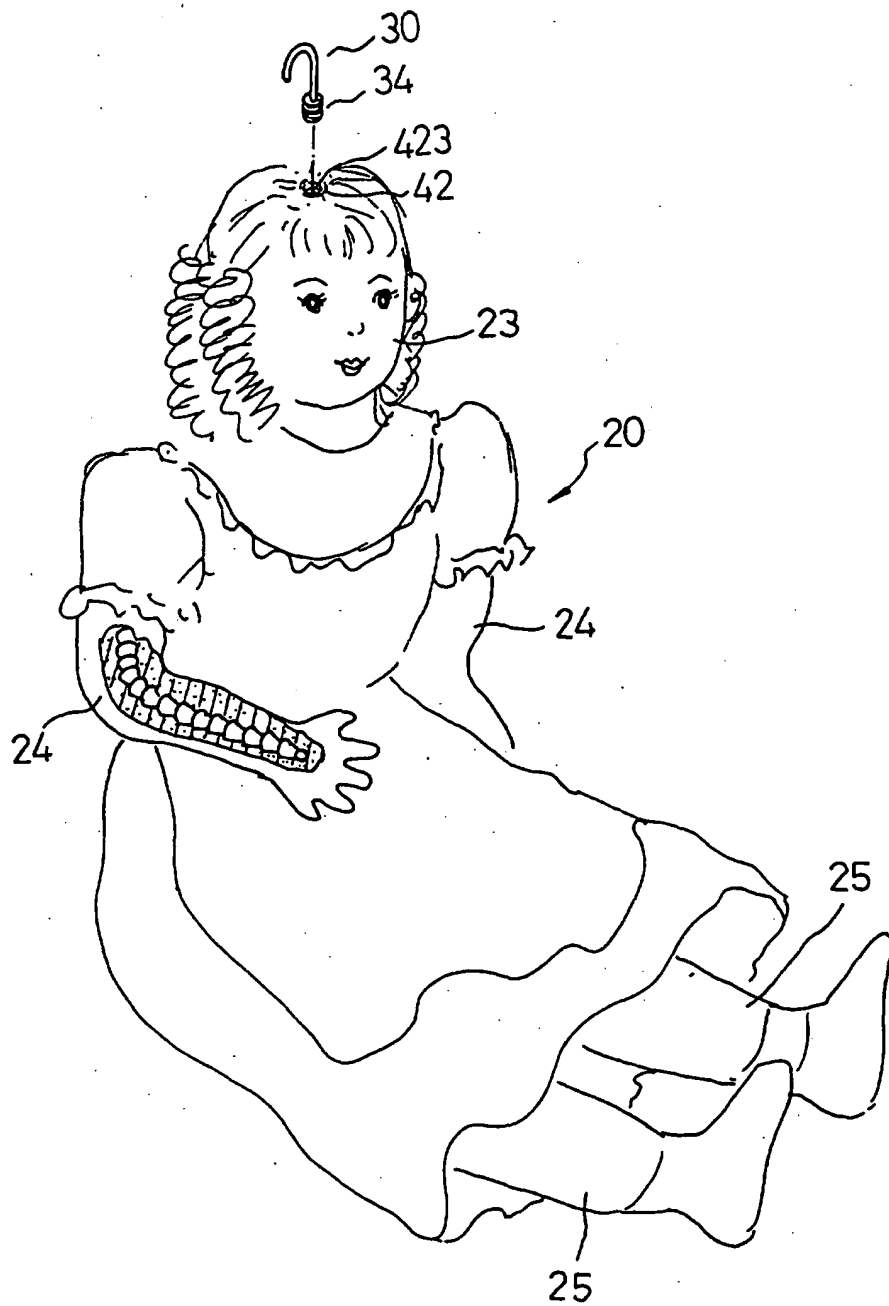


Fig. 5

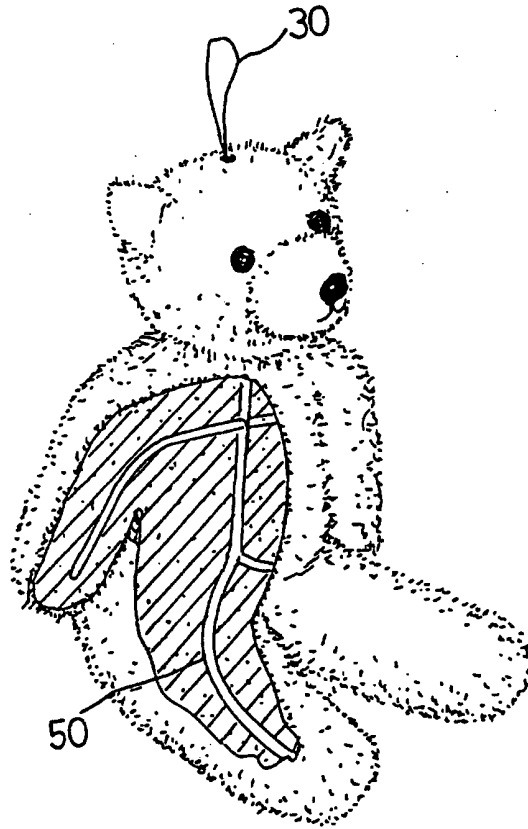


Fig. 6

BEST AVAILABLE COPY

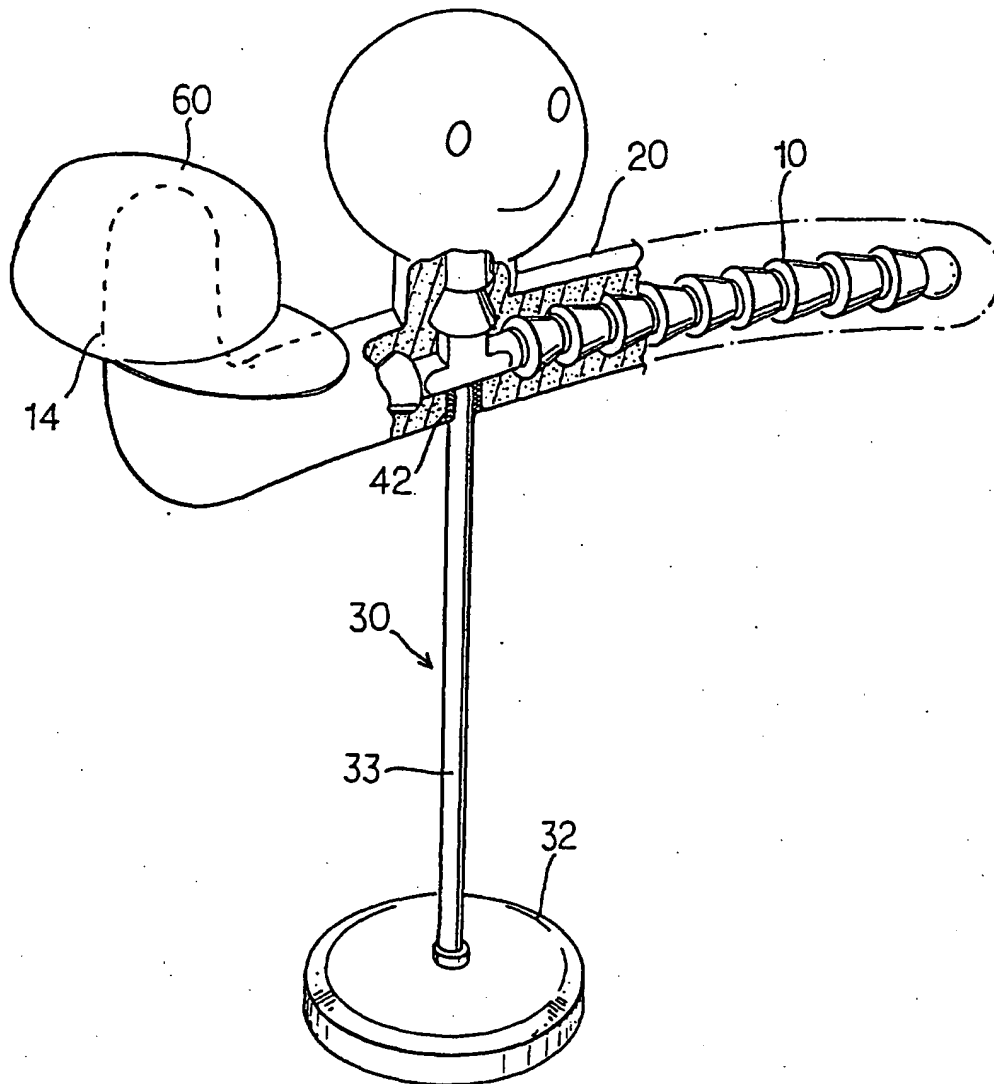


Fig. 7

BEST AVAILABLE COPY

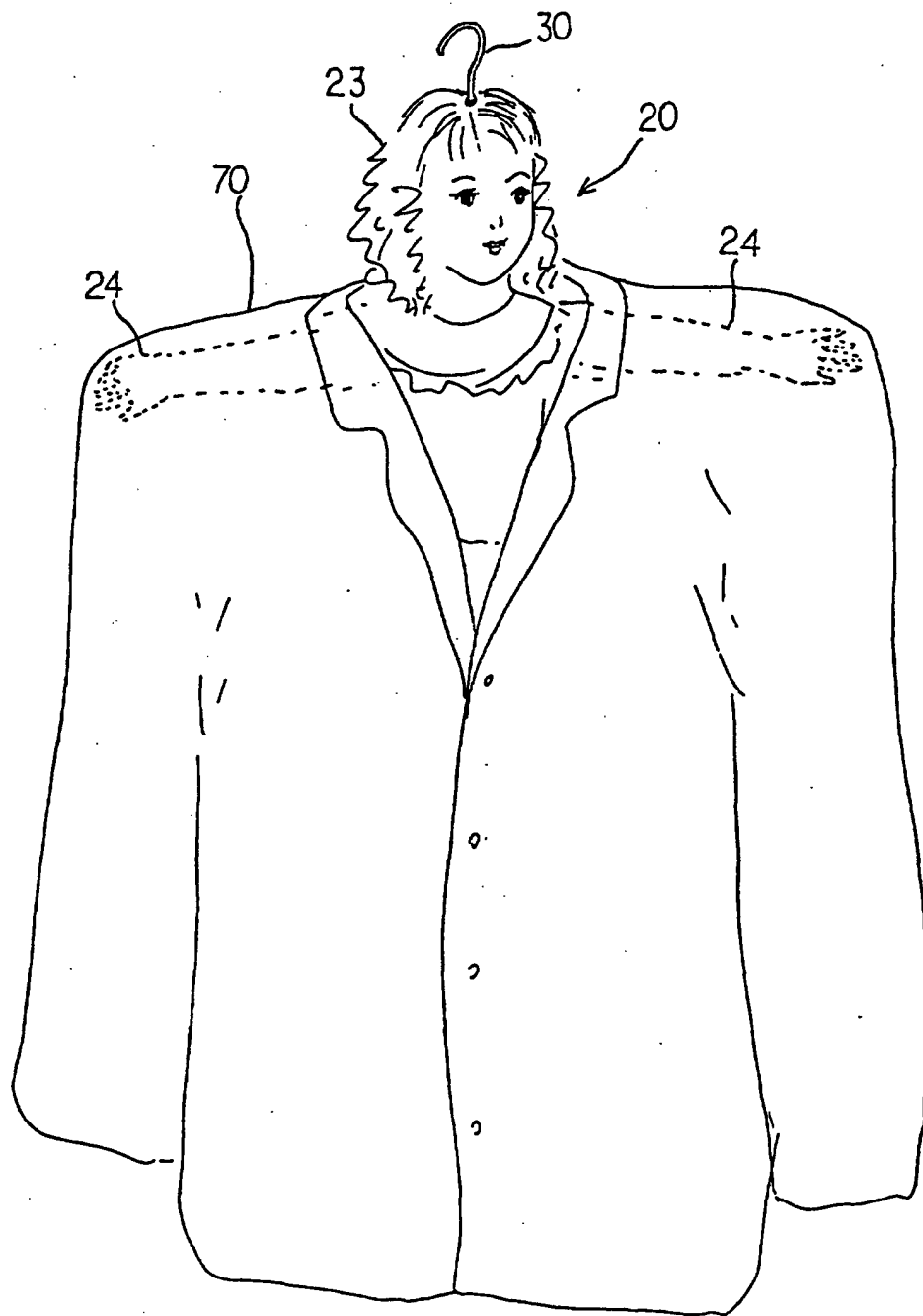


Fig. 8